

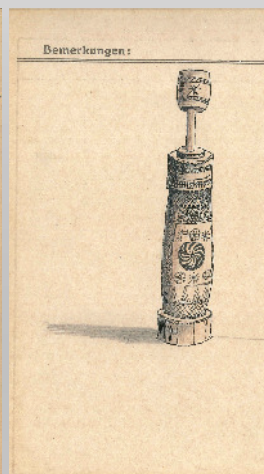
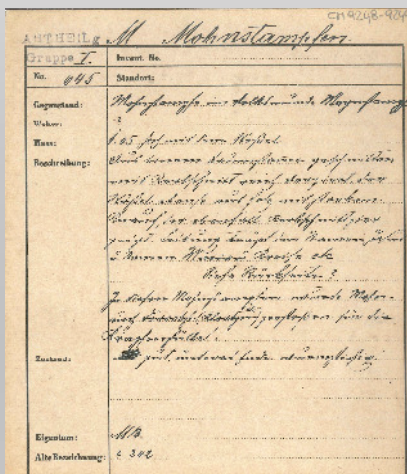
# DAS EXPONAT DES MONATS

## im Stadtmuseum Bozen

Nr. 53 – Mai 2016: Haushaltsgeräte für Süßes.  
Mohnstampfen

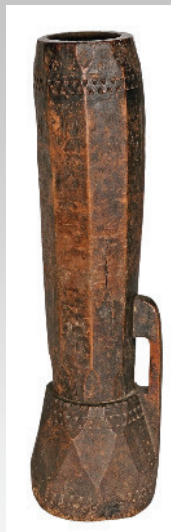
Bis vor wenigen Jahrzehnten gehörte der Schlafmohn (*Papaver somniferum*) zu den bedeutendsten Ergänzungsnahrungsmitteln der ländlichen wie städtischen Bevölkerung in Tirol und Mitteleuropa. Da die Pflanze und ihre Frucht Alkaloide enthält, war der Schlafmohn in der Volksmedizin auch als Arzneimittel sehr beliebt, z.B. als Schmerz- oder Schlafmittel.

Weite Verbreitung fand der Mohn aber als wichtige Zutat für Süßspeisen besonders in der Fastenzeit. Die ölhaltigen Mohnsamen wurden in eigenen hölzernen Mörsern, den Mohnstampfen, zerquetscht und für die Füllung von Krapfen und anderem Gebäck verwendet. Wegen der großen Bedeutung (und Wirkung) des Mohns hat man diesen einfachen Haushaltsgeräten vielfach besondere Aufmerksamkeit gewidmet und sie aufwendig verziert und mit christlichen Symbolen versehen.



**Mohnstampfe (CM9248) mit Stößel** (CM9249). 18.-19. Jahrhundert. H (mit Stößel) 105 cm; Inv. Nr. SM 1294 Karteiblatt Psenner MI 645: 'Gegenstand: Mohnstampfe im Volksmunde Mohnstampf/ Woher: ?/ Mass: 1.05 hoch mit dem Stößel/ Beschreibung: Aus einem Baumstamm geschnitten mit Kerbschnitt reich verziert. Der Stößel ebenso aus Holz mit starkem Knauf, der ebenfalls Kerbschnitt zeigt. Leibung trägt den Namen Jesus u. Namen Maria u. Kreise etc./ Siehe Rückseite! (disegno)/ In diesen Mohnstampfer wurde Mohn, auch Dörrobst (Kloatzn etc) gestoßen, für die Krapfenfülle./ Zustand: gut, unteres Ende wurmstichig/ Eigentum: MB/ Alte Bezeichnung: ? 242"

Das Stadtmuseum besitzt eine wertvolle Sammlung an alten Mohnstampfen, die vom Museumsverein Bozen erworben wurden und vermutlich nach dem Ersten Weltkrieg auf Karteiblättern beschrieben und gezeichnet sind. Durch die jüngste Katalogisierung wurden alle Daten zusammengetragen und sind nun leicht verfügbar.



**Mohnstampfe**, monogrammiert und datiert: TA / 1704. Herkunft unbekannt; H = 77 cm. Katalog CM 9247; Inv. Nr. SM 1295. Im Inventarbuch 1933 des Museumsvereins steht unter der Nr. 1295: 'Grande pesta-papaveri, ampiamente intagliato, in due pezzi, con manico'. Karteiblatt Psenner MI 648: „Gegenstand: Mohnstampfe / Woher: ? Mass: 77“ / Beschreibung: Ähnlich wie die früheren; doch ohne Stößel, mit einigen Kerben geziert u. mit einer Handhabe./ Siehe Rückseite! / Zustand: Stößel fehlt, sonst gut/ Eigentum: MB / Alte Bezeichnung: 3761 ?“

**Texte:** Stefan Demetz **Bilder:** Stadtmuseum Bozen **Literatur:** Stefan Demetz, Die Mohnstampfen in den Sammlungen des Stadtmuseums Bozen, in: Siegfried de Rachewiltz, Andreas Rauchegger, Christiane Ganner (Hg.), Papaver Mohn. Der Mohn in der Mythologie, Volksmedizin, Speise- und Sachkultur Tirols (Schriften des Landwirtschaftsmuseums Brunnenburg Nr. 16), Dorf Tirol 2015, S.75-87.